



OÖ FAMILIENBUND

Betreuung | Bildung | Beratung | Begegnung

Leitfaden für Neueinsteiger in die Kindertagesstätte Köckendorf



Bildnachweis: pixabay.com

In Kooperation mit





Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Allgemeine Informationen über die Kinderbetreuung	5
2.1	Ansprechpersonen/Zuständigkeiten.....	5
2.2	Öffnungszeiten.....	6
3	Betreuung Ihres Kindes in der Kindertagesstätte	7
3.1	Eingewöhnungsphase	7
	Eingewöhnungsmodell	9
3.2	Tagesablauf.....	10
3.3	Übergabe des Kindes	11
3.4	Pädagogisches Konzept	11
3.5	Mittagessen	12
3.6	Elterninformation zum Thema PORTFOLIO.....	13
3.7	Was ist in die Betreuung mitzubringen?.....	14
4.	Wenn Ihr Kind nicht in die Betreuung kommen kann	15
4.3	Medikamentenverabreichung	15
5.	Zusammenarbeit mit den Eltern	16
5.3	Elterngespräche	16
5.4	Elterninfotafel	16
6.	Kindertagesstättenbeiträge	17
6.3	SEPA-Lastschrift-Mandat	17
6.4	Kreativbeitrag	17
7.	Einverständniserklärungen	17
8.	Checkliste	18
8.3	Bei der Anmeldung abzugeben.....	18
8.4	Am ersten Kindertagesstättentag abzugeben.....	18



1 Vorwort

Liebe Eltern!

Der Wandel von der ursprünglichen Betreuung in der Familie hin zu vielfältigen Lebensformen trägt dazu bei, dass Kinderbetreuungseinrichtungen heutzutage eine unverzichtbare Rolle zukommt. Sie stellen prägende „Bildungsstätten“ für die soziale, emotionale und persönliche Entwicklung des Kindes dar.

Vor allem berufstätige Eltern wünschen sich eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten. Darum bieten wir als Ergänzung zum Kindergarten seit September 2016 gemeinsam mit der Familienbund OÖ GmbH eine gemeindeübergreifende Kindertagesstätte für 1-5-jährige an.

Wir, die drei Gemeinden Vorderweißbach, St. Stefan-Afiesl und Helfenberg, möchten Sie mit diesem Angebot bei Ihrer verantwortungsvollen Erziehungsaufgabe unterstützen. Mit der Betreuung durch fachlich qualifizierte Tagesmütter der Familienbund OÖ GmbH ist es gelungen, ganzjährig und ganztägig eine verlässliche, leistbare und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung anzubieten. Damit schaffen wir für Eltern aus drei Gemeinden die Möglichkeit, Beruf und Familie noch besser zu vereinbaren.

Wir wünschen Ihrem Kind einen guten Start in seiner neuen Lebensphase. Wir möchten Ihrem Kind einen Ort bieten, an dem es sich geborgen fühlt und eine spannende Zeit verbringt, an die es sich später gerne zurück erinnert.



Gartner Leopold
Bürgermeister
Vorderweißbach



Mayr Alfred
Bürgermeister
St. Stefan-Afiesl



Hintenberger Josef
Bürgermeister
Helfenberg



Mag. Bernhard Baier
Aufsichtsratsvorsitzender
Familienbund OÖ GmbH



Vorwort Familienbund OÖ GmbH

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Ihr Kind in der Kindertagesstätte Köckendorf betreuen zu lassen.

Die Familienbund OÖ GmbH arbeitet aus Überzeugung für Familien! Die täglichen Bedürfnisse und Herausforderungen hinsichtlich der Kinder und ihrer Familien stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Sie bilden die Basis für das Handeln in sozialer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

In unseren Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen schaffen wir eine Atmosphäre der Geborgenheit, begegnen einander mit Empathie und sichern somit das Wohlfühlen jedes Einzelnen. Ein wichtiger Part unserer Arbeit ist, dass wir uns für Nachhaltigkeit, sowie einen umweltbewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen einsetzen.

Um Ihnen nähere Informationen zum Ablauf der Betreuung zu geben, haben wir Ihnen den vorliegenden Leitfaden erstellt.

Wir wünschen Ihrem Kind eine schöne Zeit und freuen uns darauf, ein kleines Stück des Weges gemeinsam gehen zu dürfen.



Das Team der Familienbund OÖ GmbH



2 Allgemeine Informationen über die Kinderbetreuung

2.1 Ansprechpersonen/Zuständigkeiten

Unsere Leiterin steht Ihnen gerne für Fragen betreffend

- allgemeine Informationen zur Einrichtung,
- für einrichtungsspezifische bzw. organisatorische Fragen,
- für Fragen zur Anmeldung und der Eingewöhnung

zur Verfügung.

Nicole Holzer

Tagesmutter Kindertagesstätte Köckendorf

T 0660/7456199

Cornelia Pötscher

Leiterin Kindertagesstätte Köckendorf

T 0660/9032795

E krabbelstube.koeckendorf@ooe.familienbund.at

Das Team der Abteilung Kinderbetreuung der Familienbund OÖ GmbH ist Ansprechpartner für Anliegen wie:

- allgemeine Rahmenbedingungen,
- die Berechnung und Abrechnung von Elternbeiträgen,
- etc.

Mag. Gerda Wahlmüller

Koordination Tagesstätten, Kinderbetreuung,

T 0732/603060-311

E gerda.wahlmueller@ooe.familienbund.at



Karin Back

Koordination Tagesstätten, Kinderbetreuung

T 0732/603060-350

E karin.back@ooe.familienbund.at

Daniela Stec

Abrechnung Elternbeiträge

T 0732/603060-310

E daniela.stec@ooe.familienbund.at

Unsere Bürozeiten sind:

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

2.2 Öffnungszeiten

Dienstag	07:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch	07:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	07:00 – 12:00 Uhr

Bei den Öffnungszeiten handelt es sich um Rahmenöffnungszeiten. Die genauen Öffnungszeiten werden jedes Jahr bedarfsorientiert in Absprache mit den Gemeinden und den Eltern festgelegt und können daher von den oben angegebenen Rahmenzeiten abweichen.

Die Aufenthaltsdauer der Kinder in der Kindertagesstätte darf gemäß OÖ. Kinderbetreuungsgesetz 8 Stunden täglich nicht überschreiten (inklusive Mittagsruhe).



▪ **Ferienzeiten**

Die Kinderbetreuung ist zu folgenden Ferienzeiten geschlossen:

Weihnachtsferien: 24. 12. – 06. 01.

Osterferien: Karwoche

Sommerferien: 5 Wochen

Fenstertage: Ab 3 angemeldeten Kindern geöffnet, Voraussetzung für die Anmeldung ist, dass beide Elternteile berufstätig sind.

Feiertage: an gesetzlichen Feiertagen ist die Einrichtung geschlossen.

Mit den Eltern der Kinder ist zu vereinbaren, dass das Kind insgesamt mindestens 5 Wochen pro Arbeitsjahr, davon mindestens 2 Wochen durchgehend, Ferien außerhalb der Kinderbetreuungseinrichtung verbringt.

3 Betreuung Ihres Kindes in der Kindertagesstätte

3.1 Eingewöhnungsphase

Der Eintritt in eine Betreuungs- oder Bildungseinrichtung stellt für Ihr Kind und auch für Sie eine Veränderung dar. Oft ist dieser neue Lebensabschnitt die erste Trennung des Kindes von seinen Bezugspersonen. In dieser Phase möchten wir Sie und Ihr Kind begleiten.

Als Mutter oder Vater sind Sie die wichtigsten Bezugsperson(en) Ihres Kindes. Durch Ihre Anwesenheit in der neuen Umgebung geben Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es für eine gute Eingewöhnung braucht.

Jedes Kind reagiert individuell auf ungewohnte, neue Situationen. Das eine Kind braucht einen kürzeren, das andere Kind einen längeren Zeitraum, um sich in den neuen Räumen und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen. Deshalb hängt es von Ihrem Kind ab, wie lange es Ihre Begleitung während der Eingewöhnung braucht.

„Die innere Erlaubnis, sich in der neuen Umgebung wohlfühlen“



Die Voraussetzung für einen guten Übergang in ein geteiltes Betreuungsfeld ist, dass der Elternteil, der das Kind in dieser Phase begleitet, es loslässt und ihm die Erlaubnis erteilt, sich in der neuen Umgebung wohl zu fühlen. Das Kind spürt den Vertrauensvorschluss der Eltern für die neue Umgebung. Das setzt voraus, dass die Bezugsperson(en) dem Kind zutrauen, mit der neuen Situation - wenn auch nicht sofort - aber doch in absehbarer Zeit, umgehen zu können.

„Regelmäßiger Besuch der Einrichtung“

Durch eine kontinuierliche Begegnung mit der neuen Umgebung und den neuen Menschen, kann sich Ihr Kind allmählich an die neue Situation gewöhnen und diese als festen Bestandteil seines Lebens integrieren.

„Rituale erleichtern den Abschied“

Rituale beim Ankommen erleichtern Ihrem Kind den Abschied bzw. die Trennung. Vielen Kindern erleichtert es den Übergang, wenn sie in der neuen Umgebung einen vertrauten Gegenstand von zuhause bei sich haben, das kann ein Kuscheltier, ein Tuch der Mutter oder Sonstiges sein.

„Im Hintergrund halten“

Es ist wichtig, dass Sie schon in der Eingewöhnungsphase die Rolle des Beobachters einnehmen, um Ihrem Kind zu signalisieren, dass eine Fachkraft zukünftig verschiedene Aufgaben übernehmen wird. Auf diesem Weg kann Ihr Kind Vertrauen in die neue Umgebung finden – mit dem Wissen, dass Sie damit einverstanden und in der ersten Zeit, in der unmittelbaren Nähe sind. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Ihr Kind etwas länger Zeit braucht. Selbstverständlich stehen wir Ihnen jederzeit bei Fragen oder Schwierigkeiten zur Verfügung.



Weitere Tipps für die Eingewöhnung

In den ersten Tagen sollte sich Ihr Kind (mit Ihnen gemeinsam) nur kurze Zeit (ca. 1-2 Stunden) in der Einrichtung aufhalten, um mit der neuen Umgebung und den Fachkräften vertraut zu werden. Nach einigen Tagen ist Ihrem Kind die Umgebung vertraut. Ab dann können Sie sich langsam zurückziehen (z.B. in die Garderobe) – Ihr Kind weiß, dass Sie da sind. Hat Ihr Kind die Fachkraft akzeptiert und fühlt sich sicher, können Sie die Tagesstätte kurz verlassen. Tränen sind bei ersten Trennungen kein Grund zur Beunruhigung. Ihr Kind wird sich trösten lassen und bald dem Spiel wieder zuwenden. Waren die ersten Trennungsversuche erfolgreich, wird die Aufenthaltsdauer von Tag zu Tag langsam verlängert.

Eingewöhnungsmodell

Unser Modell der Eingewöhnung ist an das Berliner Eingewöhnungsmodell angelehnt. Das heißt eine schrittweise Trennung des Kindes von der Bezugsperson.

An den ersten beiden Tagen wird die Einrichtung gemeinsam stundenweise von dem Kind und seiner Bezugsperson besucht.

Am dritten Tag findet die erste Trennung statt. Je nach Befinden des Kindes entscheidet die Betreuungsperson über die Dauer dieser Trennung.

Danach wird die Zeit, die das Kind alleine in der Kindertagesstätte verbringt, individuell gesteigert und gestaltet. Dieser Zeitraum wird mit der Bezugsperson abgesprochen und steigert sich (im Regelfall) täglich.

Bevor wir mit der Eingewöhnung beginnen, können Sie gerne einen Schnuppernachmittag vereinbaren.



3.2 Tagesablauf

Ab 07:00 bis 08:30 Uhr	Orientierungsphase Ankommen in der Kindertagesstätte, schauen wer schon da ist, „gemeinsames Wachwerden“, kuscheln, ...
08:30 - 09:00 Uhr	Freispielmöglichkeiten und Bildungsimpulse werden an die Interessen der Kinder angepasst, angeboten
ca. 09:00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen und Morgenkreis mit Liedern, Fingerspielen und jahreszeitlichen Impulsen Gemeinsame Jause
Nach der Jause	Pflegesituationen (bei Bedarf)
10:00 bis 11:30 Uhr	Freispielmöglichkeiten und Bildungsimpulse werden an die Interessen der Kinder angepasst, angeboten; Aufenthalt im Garten oder angrenzenden Wald
ab 11:30 Uhr	Abholphase



3.3. Übergabe des Kindes

Ein Kleinkind muss von den Eltern/ Erziehungsberechtigten der Tagesmutter übergeben werden. Das persönliche Begrüßen und Verabschieden des Kindes gehört zum guten Ton und zur Alltagsroutine. Ihr Kind darf nicht von Minderjährigen abgeholt werden.

Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich zu den vereinbarten Zeiten ab, es verlässt sich darauf (Angst vergessen zu werden). Abholberechtigt sind jene Personen, die von Ihnen bei der Anmeldung angeführt wurden. Ausnahmen müssen der Pädagogin schriftlich mitgeteilt werden.

3.4. Pädagogisches Konzept

In erster Linie ist es wichtig, den Kindern möglichst viel Liebe und Nestwärme zu geben und auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse individuell einzugehen. Den Kindern soll es Spaß und Freude bereiten, in die Tagesstätte zu gehen und sie sollte für alle einen Ort darstellen, an dem sie mit allen ihren Besonderheiten ernst genommen werden.

Ein Entdecken der kindlichen Fähigkeiten und Interessen und sich nach diesen entwickeln zu können, ist für uns ein wichtiger Ausgangspunkt. Es wird berücksichtigt, dass jedes Kind seine individuelle Persönlichkeit einbringt und entsprechend seines Alters und Entwicklungsstandes betreut und gefördert wird.

Die Kinderbetreuung mit Tagesmüttern erfüllt im Gegensatz zu institutionellen Einrichtungen wie Krabbelstuben oder Kindergärten keinen Bildungsauftrag. Hier stehen die individuelle Betreuung aller Kinder in einem familiären Rahmen sowie die Erziehung zur Selbstständigkeit im Vordergrund.

Das selbständige Anziehen, Essen oder zur Toilette zu gehen sind für Kinder in diesem Alter große Schritte bei denen sie Unterstützung brauchen. Uns ist es ein großes Anliegen, alle Kinder bestmöglich in die alltäglichen Arbeiten (wie das Zubereiten einer gesunden Jause) miteinzubeziehen.



Durch die aktive Mithilfe im Alltag wird Ihr Kind in folgenden Bereichen gefördert:

- Sozialverhalten
- Sprache und Kommunikation
- Wahrnehmung
- Motorik
- Emotionale Entwicklung
- Selbständigkeit

3.5. Mittagessen

Derzeit wird kein Mittagessen in der Einrichtung angeboten, da kein Bedarf besteht. Sollte sich das ändern, wird das Mittagessen für die Kinder vom Altenheim Haslach in einem Wärmebehälter zu uns in die Krabbelstube geliefert.

Je nach Kinderanzahl werden die Essensportionen von uns bestellt.

1 Portion = 4,46€/ Essen

In diesem Preis sind entweder eine Suppe und eine Hauptspeise oder eine Hauptspeise und eine Nachspeise inkludiert.

Die Speisen sind milde gewürzt, es werden Bio-Produkte sowie Vollkornprodukte verwendet und sind unserer Meinung nach optimal auf das Alter der Kinder in der Kindertagesstätte angepasst!

Das Essen wird monatlich vom selben Konto wie der Kindertagesstättenbeitrag abgebucht. Sollte ihr Kind beitragsfrei (über 30 Monate) sein, bitten wir Sie das beiliegende SEPA Lastschriftenmandat für das Essensgeld auszufüllen.

Den wöchentlichen Speiseplan finden Sie auf der Informationstafel in der Gruppe Ihres Kindes.



3.6. Elterninformation zum Thema PORTFOLIO

Was ist ein Portfolio?

- Bildungspartnerschaft – Informationen über das Kind gemeinsam gestalten (in der Krabbelstube und zu Hause)
- eine Möglichkeit, die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren und Erinnerungen festzuhalten
- bietet einen guten Einblick in den Krabbelstubenalltag und die Arbeit in der Krabbelstube

Warum wir uns für ein Portfolio entschieden haben?

- gibt Einblick in die Gruppe und das Gruppengeschehen und spiegelt das Verhalten des Kindes in der Krabbelstube
- fördert langfristige Lernprozesse
- verändert den Blick der Eltern auf das pädagogische Personal
- dokumentiert die Lebensgeschichte des Kindes

Regeln zur Portfolioarbeit

- Wir schreiben in DU-Kannst-Form, nicht in der dritten Person („Manuel (oder du) hat/hast gelernt...“) und nicht in der erste Person („Ich kann schon Mama sagen!“), solange das Kind den Satz noch nicht selbst sprechen kann.
- Wir schreiben einfach, klar und vorstellbar, in deiner Sprache, die auch kleine Kinder verstehen.
- Wir beschreiben Kompetenzen und Stärken des Kindes, keine Mängel!
- Wenn ein Bild mehr als 1000 Worte sagt, sagen fünf Bilder schon mehr als 5000 Worte: Wenn möglich, dokumentieren wir mit Bilderserien statt Einzelbildern
- „Mein Buch“! Portfolios sind eine intime Angelegenheit. Wir zeigen niemanden das Portfolio eines Kindes, wenn wir die Eltern und das Kind nicht vorher um Erlaubnis gefragt haben!



3.7. Was ist in die Betreuung mitzubringen?

Zu Betreuungsbeginn

- ✓ bequeme Hausschuhe/ Rutschsocken
- ✓ Rucksack, der leicht zu öffnen ist
- ✓ Trinkflasche, die in der Einrichtung bleibt
- ✓ eine tägliche (gesunde) Jause
- ✓ eine Taschentücherbox (zum Herausziehen)
- ✓ Gatschgewand (z.B. Matschhose) und Gummistiefel
- ✓ Reservekleidung, der Jahreszeit entsprechend
- ✓ 3 Fotos von Ihrem Kind (Passfotogröße) + 1 Foto ca. 10x15



Bei Bedarf

- ✓ 1 Packung Windeln und Feuchttücher
- ✓ **Bettwäsche für Mittagskinder:** Polster, Decke
- ✓ etwas **Persönliches** für Ihr Kind (Kuscheltier, Kuschelpolster,...)
- ✓ Falls in Gebrauch: Schnuller, Fläschchen

Hinweis: Bitte achten Sie auf Kleidung, die Ihr Kind nicht beim Spielen hindert, die auch schmutzig werden darf und die die Selbständigkeit des Kindes nicht behindert (Spiel, Bewegung, Toilette). Bitte ziehen Sie Ihrem Kind auch der Jahreszeit entsprechende Kleidung und Schuhe fürs Freie an!

BITTE ALLES MIT VOR- UND ZUNAMEN DES KINDES BESCHRIFTEN!



4. Wenn Ihr Kind nicht in die Betreuung kommen kann

Wenn Ihr Kind krank ist, Sie einen Arztbesuch oder andere Termine wahrnehmen müssen, möchten wir Sie bitten, dass Sie uns telefonisch rechtzeitig kontaktieren und somit Ihr Kind vom Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung abmelden.



Sollte Ihr Kind krank sein, sich nicht wohlfühlen oder Anzeichen machen krank zu werden, bitten wir Sie, Ihr Kind **NICHT** in die Kinderbetreuungseinrichtung zu bringen.

Es ist sinnvoll bereits im Vorfeld eine geeignete Ersatzbetreuungsperson im Krankheitsfall in Betracht ziehen.

Bei einer vom Arzt diagnostizierten Infektionskrankheit benötigen wir einen **Infektionsfreiheitsschein** beim Wiedereintritt Ihres Kindes.
In diesem Fall ist es uns nicht gestattet, eine Ausnahme zu machen.

4.3. Medikamentenverabreichung

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es unseren MitarbeiterInnen **nicht gestattet ist**, Ihrem Kind Medikamente, Salben und Cremes zu verabreichen.

Ausnahme:

- für chronisch kranke Kinder, die eine dauerhafte medizinische Behandlung benötigen, sind ein Notfallplan, sowie eine Übertragung der med. Behandlung durch den Hausarzt an die Pädagogin inkl. Einschulung erforderlich.

Ausnahmen sind nur nach vorheriger Rücksprache mit der Leitung der Kinderbetreuungseinrichtung möglich!



5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Kindertagesstätte soll als Begegnungsort zwischen Eltern und Tagesmüttern dienen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern stellt eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit mit den Kindern dar. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch, Kooperation und Vertrauen sind wichtige Grundvoraussetzungen, um die Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase bestmöglich unterstützen, fördern und begleiten zu können. Um den Eltern Einblick und ein besseres Verständnis für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern zu ermöglichen, gestalten wir diese offen und transparent.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Tagesmüttern ist für das Wohl Ihres Kindes unbedingt erforderlich. Die Tagesmütter leisten einen wertvollen Beitrag bei der Betreuung Ihres Kindes, jedoch bitten wir Sie Auskünfte über den Entwicklungsstand bzw. diverse andere Belange mit diesen zu besprechen.

5.3. Elterngespräche

Damit wir das Kind möglichst gut kennen und einschätzen lernen, es verstehen und einfühlsam mit ihm umgehen können, ist es sehr wichtig, mit den Eltern im Gespräch zu sein, uns untereinander auszutauschen.

Elterngespräche werden außerhalb der Betreuungszeit angeboten und bieten einen Rahmen, der den individuellen Kontakt zwischen Eltern und Tagesmüttern ermöglicht, um besondere Situationen und Themen in einem ausführlichen Gespräch zu behandeln. Anregungen zu einem Gespräch können von Seiten der Eltern und der Tagemutter eingebracht werden.

Da das Wohl des Kindes in der Kinderbetreuungseinrichtung im Vordergrund steht, ist ein täglicher Informationstausch zwischen den Fachkräften und Eltern notwendig. Die sogenannten „Tür- und Angel-Gespräche“ werden beim Bringen oder Abholen des Kindes mit den Eltern geführt, um über aktuelle Dinge des Tages in der Kinderbetreuungseinrichtung und zu Hause zu sprechen.

5.4. Elterninfotafel

Es steht eine Elterninformationstafel zur Verfügung. Bitte werfen Sie regelmäßig einen Blick auf die Aushänge.



6. Kindertagesstättenbeiträge

Der monatliche Elternbeitrag wird von der Familienbund OÖ GmbH lt. der aktuellen Tarifordnung berechnet und richtet sich nach der Höhe des Brutto-Familieneinkommens pro Monat. Der so ermittelte Betrag bildet die Grundlage für die Berechnung des Elternbeitrages und wird bereits ab der Eingewöhnung in der Höhe des regulär vereinbarten Betreuungsausmaßes verrechnet.

6.3. SEPA-Lastschrift-Mandat

Der Elternbeitrag, sowie das monatliche Essensgeld werden mittels SEPA-Lastschrift-Mandat monatlich von dem angegebenen Konto abgebucht.

Ab dem 31. Lebensmonat (2,5 Jahre) ist für Ihr Kind lediglich der Nachmittagsbeitrag ab 13:00 (lt. Tarifordnung) zu entrichten, falls dieses eine Nachmittagsbetreuung in Anspruch nimmt. Zudem wird weiterhin monatlich auch das Essensgeld abgebucht, wenn Ihr Kind zu Mittag isst.

6.4. Kreativbeitrag

Der Kreativbeitrag ist in der Tarifordnung festgehalten. Es findet jährlich eine Indexanpassung statt.

Der Kreativbeitrag wird ebenso mittels SEPA-Lastschriften Mandat von dem angegebenen Konto abgebucht.

7. Einverständniserklärungen

Wir bitten Sie um Ihre Einverständniserklärungen, damit unsere Tagesmütter im Notfall berechtigt sind, im Falle eines Kernkraftwerkunfalls Ihrem Kind **Kaliumjodidtabletten** verabreichen zu dürfen.

Das Unterschriftenblatt hierzu finden Sie unter den Beilagen in der Mappe.

Überdies bitten wir Sie die Datenschutzerklärung welche die Einverständniserklärung für Fotos Ihres Kindes beinhaltet, die die Kinderbetreuungseinrichtung betreffen, zu unterzeichnen.



8. Checkliste

8.3. *Bei der Anmeldung abzugeben:*

- ✓ Anmeldeformular (inkl. Datenschutzerklärung)
- ✓ SEPA-Lastschrift-Mandat
- ✓ Meldezettel
- ✓ Geburtsurkunde des Kindes (Kopie)
- ✓ Einverständniserklärung Kalium-Jodid-Tabletten
- ✓ Kenntnisnahme Krabbelstubenordnung + Tarifordnung

8.4. *Am ersten Kindertagesstättentag Ihres Kindes abzugeben:*

- ✓ Erziehungs- und Abholberechtigte
- ✓ Gewohnheiten meines Kindes
- ✓ Einkommensnachweise und/oder
Vollständigkeitserklärung/Einkommensbestätigung
- ✓ Ärztliche Bescheinigung Ihres Kindes
- ✓ Notfallblatt
- ✓ Dinge lt. Liste „Was braucht mein Kind in der Kindertagesstätte“

Alle nachfolgenden Dokumente bitte ausfüllen, unterzeichnen und bei der Leiterin abgeben.

Unterlagen können vorab auch entweder per E-Mail oder Post an folgende Adresse gesendet werden:

krabbelstube.koeckendorf@ooe-familienbund.at oder

Krabbelstube/Kindertagesstätte Köckendorf, Köckendorf 41, 4184 Vorderweißenbach

Wir wünschen Ihrem Kind viel Freude in unserer Kindertagesstätte!